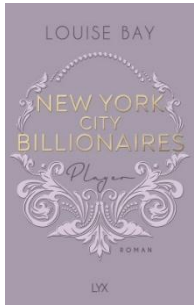


New York City Billionaires - Player



Gepackt hat mich dieses Buch sofort mit seiner Mischung aus prickelnder Spannung, Machtspielen und emotionaler Verletzlichkeit. Jules West ist eine Protagonistin, die man bewundert, weil sie genau weiss, was sie will. Ihr Traum, das Mayfair zu leiten, wirkt nicht wie eine Ambition aus Eitelkeit, sondern wie ein Ausdruck ihres Selbstwerts. Genau deshalb fühlt sich ihr Deal mit Leo Hart so riskant und gleichzeitig so nachvollziehbar an. Leo ist der typische Boss, der auf den ersten Blick unnahbar wirkt, arrogant, kontrolliert, viel zu attraktiv für Jules' Seelenfrieden. Doch je weiter die Geschichte voranschreitet, desto deutlicher wird, dass hinter seiner Fassade mehr steckt als Macht und Perfektion. Die Dynamik zwischen den beiden lebt von Reibung, Wortgefechten und dieser unterschweligen Spannung, die sich wie ein Funke anfühlt, der jederzeit überspringen könnte. Louise Bay beschreibt sehr gut die Art, wie Jules und Leo einander herausfordern. Sie zwingt ihn, Verantwortung für seine Gefühle zu übernehmen, und er zeigt ihr, dass Stärke nicht bedeutet, alles allein zu schaffen. Der Fake Dating Deal wird zu einem emotionalen Minenfeld, in dem beide lernen müssen, sich selbst ehrlich zu begegnen. Für mich als Leser eine moderne, funkelnde Liebesgeschichte über Ambition, Verletzlichkeit und die Frage, ob man sich trauen darf, mehr zu wollen als nur einen Deal.

Louise Bay, New York City Billionaires – Player, LYX Bastei Lübbe, 30.03.2026, 336 Seiten, Fr. 24.90